

**Liebe SchülerInnen der 9. Klassen,**

Frau Gaß hat mich gebeten, noch einen Arbeitsauftrag zum Thema Sozialstaat zu erstellen. Hier geht es direkt um eure Zukunft und die Fragen:

Wer ist wie in der Bundesrepublik Deutschland abgesichert?

Wo geht das ganze Geld hin, was von meinem Lohn abgezogen wird?

Was wird damit gemacht und was habe ich davon?

Bin ich im Alter gut abgesichert?

Einige von euch bereiten sich auf die bevorstehenden Abschlussprüfungen vor, andere haben mit den Aufgaben in den Hauptfächern alle Hände voll zu tun. Deshalb ist dieser Arbeitsauftrag **FREIWILLIG und ihr habt auch den ganzen Juni Zeit dafür**. Gerade aber für die, die in diesem Jahr noch eine Ausbildung anfangen werden, ist dieser Auftrag wichtig.

**Bei Fragen:**

**Mail an [Sandra.Liem@schule.thueringen.de](mailto:Sandra.Liem@schule.thueringen.de) und gib eine Telefonnummer an, unter der ich dich erreichen kann. Du kannst auch direkt unter 03622-900683 durchrufen.**



Für die Prüfungen wünsche ich euch ganz viel Erfolg!

Ihr schafft das!

Liebe Grüße und bleibt gesund,  
Sandra Liem

## 3 Die Bundesrepublik Deutschland als Sozialstaat

### Arbeitsaufträge:

1) Laut Artikel 20 unseres Grundgesetzes ist die Bundesrepublik Deutschland ein Sozialstaat. Notiert in Stichpunkten, warum es wichtig ist, sich mit dem sozialstaatlichen Aspekt der Bundesrepublik Deutschland zu beschäftigen! Falls euch nicht sofort etwas einfällt, löst diese Aufgabe später.

2) Lies den Text M1 (Seite 2) aufmerksam durch und bearbeite die Aufgabe 1!  
Überschrift: 3.1 Sozialstaat – Warum braucht man ihn?

3) Lies dir die Texte M2 (Seite 3) aufmerksam durch, notiere die Grundprinzipien der Sozialversicherung in deinem Hefter und ordne jedem den entsprechenden Text A-C zu!  
Überschrift: 3.2 Grundprinzipien der sozialen Sicherung

4) Wenn ihr in der Ausbildung euren ersten Verdienstnachweis (ein Beispiel kannst du dir gern mal genauer anschauen, die findet man im Netz oder frag vielleicht mal deine Eltern) in der Hand haltet, wird euch auffallen, dass euer Arbeitgeber mehr Geld für euch zahlt, als letztendlich auf eurem Konto ankommt. Doch wofür werden diese Abzüge eigentlich verwendet?

Ein Teil davon fließt in die Sozialversicherungen. Bearbeite das Arbeitsblatt M3 (Seite 4) zu den fünf Säulen der Sozialversicherung, indem du im Internet recherchierst und die Informationen auf dem Arbeitsblatt ergänzt!

5) Überprüfe mit der Lösung M4 (Seite 5) und ergänze oder korrigiere deine Aufzeichnungen!

6) Reflektiert euren Lernprozess, indem ihr folgende Fragen in ganzen Sätzen beantwortet:

1. Was habe ich heute Neues gelernt?
2. Wozu kann ich das Gelernte gebrauchen?
3. Welche Fragen habe ich noch?
4. Was ist mir gut gelungen?
5. Was hat mir Probleme bereitet?
6. Woran muss ich noch arbeiten?

### Zusatz für Schnelle:

Z1) Analysiert die Karikatur zum Generationenvertrag!

#### Handlungsanleitung zur Auswertung einer Karikatur:

1. Beschreibe, was du siehst!
2. Was fällt dir besonders auf?
3. Was soll ausgedrückt werden?
4. Stelle Beziehungen zum Unterrichtsstoff her!
5. Begründe deine Meinung zum dargestellten Sachverhalt!





**Grundgesetz  
Artikel 20**  
Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.

Als Sozialstaat wird ein demokratischer Rechtsstaat bezeichnet, der die soziale Gerechtigkeit und Sicherheit seiner Bürger gemäß seiner Verfassung zum Ziel hat. In einem Sozialstaat soll niemand allein gelassen werden, wenn er durch schwierige Umstände wie zum Beispiel Krankheit oder Arbeitslosigkeit in Not geraten ist. Ein Sozialstaat zielt also darauf ab, benachteiligte Bürger durch entsprechende gesetzgeberische Maßnahmen zu unterstützen und so soziale Ungerechtigkeiten abzumildern.

Das Gebot der Sozialstaatlichkeit ist im Grundgesetz, also in der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland, an zwei Stellen verankert. In Artikel 20, Absatz 1, steht: „Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat“. Somit garantiert die Bundesrepublik ihren Bürgern neben den freiheitlichen demokratischen Grundrechten auch die Sozialstaatlichkeit. Nach Artikel 79, Absatz 3, dürfen diese Grundsätze durch das Parlament nicht

aufgehoben oder abgeändert werden. Außerdem ist das Sozialstaatsprinzip auch noch in Artikel 28, Absatz 1 des Grundgesetzes festgelegt. Dort heißt es: „Die verfassungsmäßige Ordnung in den Ländern muss den Grundsätzen des republikanischen, demokratischen und sozialen Rechtsstaates im Sinne dieses Grundgesetzes entsprechen.“

Das Grundgesetz vereinigt mit dem Begriff „sozialer Rechtsstaat“ die beiden Staatsprinzipien Rechtsstaat und Sozialstaat. Während die Prinzipien des Rechtsstaates unveränderlich sind, lässt sich die soziale Gerechtigkeit als zentrale Zielsetzung des Sozialstaates nicht ein für alle Mal verbindlich festlegen. Ihre Ausgestaltung hängt von der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung sowie dem gesellschaftlichen Bewusstsein ab. Das Sozialstaatsprinzip ist somit ein dynamisches Prinzip, das den Gesetzgeber zwingt, die sozialen Verhältnisse immer wieder neu zu regeln.

*Anna, 14 Jahre, Köln:*

„Ich bin froh, dass ich in Deutschland lebe und nicht in einem Land, in dem die Menschen Schulden machen müssen, um den Arzt zu bezahlen.“

*Niklas, 15 Jahre, München:*

„Ich möchte Informatiker werden. Bin mir ziemlich sicher, dass ich in diesem Beruf schnell einen Job finde und gut verdiene. Warum soll ich für Leistungen bezahlen, die ich nie in Anspruch nehmen werde?“

*Sabreen, 14 Jahre, Erfurt:*

„Mein Vater war vor zwei Jahren für einige Monate arbeitslos. In dieser Zeit haben wir als Familie von seinem Arbeitslosengeld gelebt, bis er eine neue Stelle gefunden hat.“

*Finn, 15 Jahre, Flensburg:*

„Ich verstehe nicht, warum die Faulen auf Kosten der Fleißigen leben sollen. Jeder sollte für sich selbst verantwortlich sein und nicht anderen auf der Tasche liegen.“

*Lucia, 14 Jahre, Rostock:*

„Was ist denn sozial an unserem Staat, wenn manche Menschen Millionen im Jahr verdienen, während andere von wenigen hundert Euro leben müssen?“

*Tobias, 14 Jahre, Kaiserslautern:*

„Meine Oma lebt jetzt schon fast ein Jahr im Altersheim. Das ist teuer. Weder sie noch meine Eltern könnten das komplett allein bezahlen. Zum Glück gibt die Pflegeversicherung einen Teil dazu.“

### 3 Hilfe

Welchen stimmst du zu? Welchen möchtest du widersprechen? Warum?

(aus: Sozialpolitik, Grundwissen Sozialversicherung, Ausgabe 2013/14, S. 2. Hg.: Stiftung Jugend und Bildung in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales)

- 1 Begründe, warum die Menschen auf den vier Fotos die Hilfe des Staates benötigen.
- 2 Beschreibe, was das Grundgesetz zum Sozialstaat aussagt.
- 3 Setze dich mit den sechs Aussagen auseinander.



**A** Grundlage ist die Mitgliedschaft des Versicherten, in deren Rahmen er sich verpflichtet, Beiträge an die Versicherung zu erbringen. Durch diese Beiträge erwirbt der Versicherte einen Rechtsanspruch auf die Leistungen. Bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen (Versicherungsfall) erhält er dann Leistungen aus der Versicherung. Bedürftigkeit ist dabei keine Voraussetzung. Kennzeichnend für das ... ist, dass der Versicherte innerhalb bestimmter Grenzen selbst den Umfang der Leistungen und damit die Höhe seiner Beiträge bestimmen kann. Das ... entspricht am ehesten der Marktwirtschaft. Nur hier kann es einen Wettbewerb zwischen mehreren Anbietern geben. Die Leistungen sind selbst erworbene Ansprüche, und deren Umfang kann in einem gewissen Rahmen selbst bestimmt werden.

**B** Grundlage ist die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe. Es kommt vor allem im staatlichen Bereich zur Anwendung. Beispiele für dieses Prinzip sind die Pensionen, Beihilfen und ähnliche Leistungen für Beamte oder die Leistungen für die Kriegsoffer und Hinterbliebenen. Diese Leistungen werden nicht aus Beiträgen, sondern aus dem allgemeinen Haushalt finanziert. Auch hier besteht ein Rechtsanspruch, der unabhängig von der individuellen Bedürftigkeit ist.

**C** Das ... setzt keinerlei Vorleistungen für den Bezug von Leistungen voraus. Ausschlaggebend ist hierbei nur der Grad der Bedürftigkeit. Dabei wird in der Regel das Vermögen des Betroffenen und das seiner engsten Familienangehörigen berücksichtigt. Das ... ist das leistungsfeindlichste, aber auch das flexibelste Prinzip einer sozialen Absicherung. Aufgrund seines starken Almosencharakters eignet es sich vor allem für die Fälle, die durch die anderen Maschen des sozialen Netzes nicht aufgefangen werden.

**Pension**  
Ruhegeld für Beamte

**Almosen**  
milde Gabe

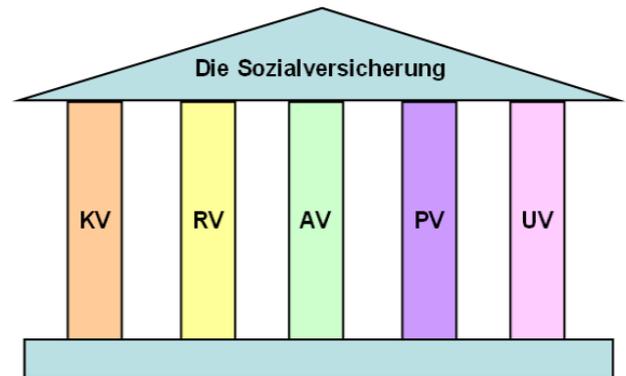
**2** Hilfe

*Versicherungsprinzip: Man ist Mitglied in einer Versicherung. Man zahlt Beiträge. Man erhält ...*

- 1** Ordne jedem der drei Grundprinzipien der sozialen Sicherung (Versicherungsprinzip, Versorgungsprinzip, Fürsorgeprinzip) die jeweils passende Erläuterung (A, B, C) zu.
- 2** Nenne einige typische Merkmale für jedes Grundprinzip.

### 3.3 Die Säulen der Sozialversicherung

✍ Nach dem GG ist die Bundesrepublik Deutschland ein Sozialstaat. Die Abbildung zeigt die 5 Säulen der Sozialversicherung Deutschlands, doch wozu werden die einzelnen Versicherungen überhaupt gebraucht und wer muss dafür zahlen?



Versicherung	Wofür?	Wer zahlt die Beiträge?
	Die gesetzliche ★ unterstützt die Gewährleistung und Wiederherstellung der Gesundheit und lindert die Folgen von Krankheit.	
	Die gesetzliche ★ sichert dauerhaft pflegebedürftigen Menschen finanzielle Unterstützung zu.	
	Die gesetzliche ★ sichert die Mitglieder im Alter sowie im Falle von Berufs- und Erwerbsunfähigkeit und im Falle des Todes deren Hinterbliebene ab.	
	Die gesetzliche ★ stellt im Falle eines (Arbeits-) Unfalls die Erwerbsfähigkeit wieder her.	
	Die gesetzliche ★ gewährleistet die existenzielle Sicherheit im Falle einer Arbeitslosigkeit.	

✍ Die Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung beruht auf dem so genannten Generationenvertrag. Hier findest du die Funktionsweise und die Probleme, die in der Zukunft zu erwarten sind! Was bedeutet das für deine Rente?

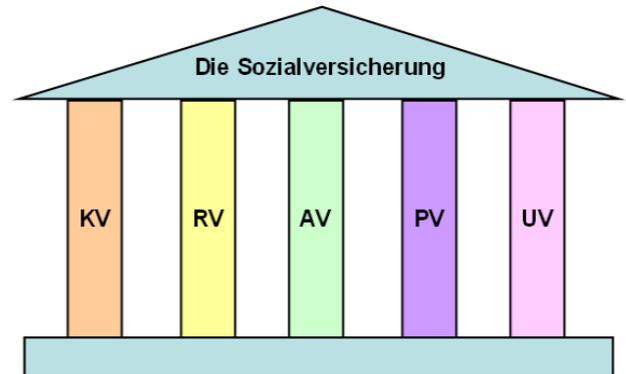
**Funktionsweise:** Die arbeitende Bevölkerung kümmert sich sowohl um ihre Kinder als auch mit ihren Beiträgen zur Rentenversicherung um die, die bereits Rente beziehen. Dadurch erwerben sie den Anspruch, selbst einmal Rente ausgezahlt zu bekommen.

**Probleme:** Immer weniger Berufstätige müssen für immer mehr Rentner aufkommen, dadurch wird die finanzielle Belastung für die Erwerbstätigen immer größer.

**Gefahr:** Die Höhe der Renten sinkt, sodass junge Menschen auch privat für das Alter vorsorgen müssen, da die Rente allein für sie nicht mehr ausreichen wird. Wer allerdings nur wenig verdient, wird auch nichts zusätzlich ansparen können: Altersarmut droht.

## Lösung: 3.3 Die Säulen der Sozialversicherung

✍ Nach dem GG ist die Bundesrepublik Deutschland ein Sozialstaat. Die Abbildung zeigt die 5 Säulen der Sozialversicherung Deutschlands, doch wozu werden die einzelnen Versicherungen überhaupt gebraucht und wer muss dafür zahlen?



Versicherung	Wofür?	Wer zahlt die Beiträge?
<b>Krankenversicherung</b>	Die gesetzliche ★ unterstützt die Gewährleistung und Wiederherstellung der Gesundheit und lindert die Folgen von Krankheit.	<b>AG+AN je 50%</b>
<b>Pflegeversicherung</b>	Die gesetzliche ★ sichert dauerhaft pflegebedürftigen Menschen finanzielle Unterstützung zu.	<b>AG+AN je 50%</b>
<b>Rentenversicherung</b>	Die gesetzliche ★ sichert die Mitglieder im Alter sowie im Falle von Berufs- und Erwerbsunfähigkeit und im Falle des Todes deren Hinterbliebene ab.	<b>AG+AN je 50%</b>
<b>Unfallversicherung</b>	Die gesetzliche ★ stellt im Falle eines (Arbeits-) Unfalls die Erwerbsfähigkeit wieder her.	<b>AG 100%</b>
<b>Arbeitslosenversicherung</b>	Die gesetzliche ★ gewährleistet die existenzielle Sicherheit im Falle einer Arbeitslosigkeit.	<b>AG+AN je 50%</b>